

Inhalt

Danksagung.....	5
Einleitung	13
Zitierte Quellen	18
1 Musikwissenschaft und populäre Musik: Ein theoretisches Rahmenmodell.....	21
1.1 Drei Probleme des musikwissenschaftlichen Zugangs.....	21
1.2 Arbeitsfelder Historischer und Systematischer Musikwissenschaft...	24
1.3 Theorie- und Methodenintegration.....	34
1.3.1 Marxistische Kulturtheorie.....	35
1.3.2 Kritische Theorie (Frankfurter Schule).....	37
1.3.3 Cultural Studies.....	40
1.3.4 Empirische Verfahren	44
1.3.5 Transdisziplinarität.....	44
Zitierte Quellen	45
Weiterführende Literatur	50
2 Technologie und Produktion.....	51
2.1 Session-Aufnahme	52
Einschub: Funktionsweise eines Magnettonbandgeräts.....	53
2.2 Arbeitsteilige Studioproduktion – das Studio als Musikinstrument...	57
2.3 Homerecording-Studio / Audio-Workstation.....	60
Einschub: Digitale Effekte.....	63
2.4 Zur Rolle der Musikproduzenten	66
2.5 Alternative textuelle Formen zum Tonträger.....	71
Zitierte Quellen	72
Weiterführende Literatur	74
3 Textuelle Analyse	77
3.1 Musiktheoretische Grundlagen	77
3.2 Wahrnehmungspsychologische Grundlagen	79
3.3 Tonvorrat und Skalen.....	82
3.4 Melodie und Intonation	85
3.4.1 Blue Notes.....	88
Einschub: Softwarehilfsmittel zur Spektrogrammerstellung und Intonationsanalyse	91
3.5 Tonalität und Harmonik	93
3.5.1 Stufentheorie statt Funktionsharmonik.....	96
3.6 Metrum, Takt, Rhythmus und Groove	100

3.6.1	Metrum, Beat, Puls und Tempo.....	100
3.6.2	Takt.....	103
	Einschub: Beat- und Tempobestimmung mit der Software BeatRoot	104
3.6.3	Rhythmus und Groove	108
3.7	Text (Lyrics)	112
3.8	Sound und Textur.....	113
3.9	Form.....	114
3.9.1	Songformat.....	116
3.9.2	Rapformat	117
3.9.3	Trackformat.....	117
3.10	Analyseverfahren	118
3.10.1	Analyse originaler Notentexte	118
3.10.2	Analyse von Transkriptionen in Notenform	123
3.10.3	Erstellen von Verlaufsdigrammen	128
	Einschub: Intertextualität.....	137
3.10.4	Erstellen von Leadsheets	139
	Einschub: Komplexitätsvermutung und Checklisten	141
3.10.5	Dichte Beschreibung des musikalischen Verlaufs	142
3.10.6	Prozedurale Analyse nach von Melöchin / Hemming 2014.....	144
	Zitierte Quellen	147
	Weiterführende Literatur	152
4	Semiotische Analyse.....	155
4.1	Grundlagen der Hermeneutik.....	155
	Einschub: Positivismus.....	158
4.2	Grundlagen der Semiotik	160
4.2.1	Trichotomie I: Qualizeichen, Sinzeichen und Legizeichen	167
4.2.2	Trichotomie II: Ikon, Index und Symbol:.....	167
4.2.3	Trichotomie III: Rhema, Dicent und Argument	168
4.3	Anwendung der Semiotik auf Kunstmusik	169
4.4	Anwendung der Semiotik auf populäre Musik.....	170
4.5	Weitere Perspektiven der Musiksemiotik.....	177
4.6	Anwendungsbeispiel 1: "You're welcome": Werbespots der ARD Fernsehlotterie.....	179
4.7	Anwendungsbeispiel 2: Rechte Musik	185
	Zitierte Quellen	194
	Weiterführende Literatur	197
5	Gender Studies und Performativität	199
5.1	Aspekte der Sprache.....	200
5.2	Denken in Differenzen	202
5.3	Identitätskonstruktionen und -dekonstruktionen durch Kunst und Kultur	204
5.4	Kanonbildung / Kanonisierung	206

5.5	'The Other' / 'Das Andere'	206
5.6	Weibliche bzw. männliche Kreativität und Autorschaft	207
5.7	Anwendungsbeispiel: Musik und Körper	210
	Einschub: Spezifika der Gitarrenverzerrung	212
	Zitierte Quellen	228
	Weiterführende Literatur	231
6	Empirische Forschung	235
6.1	Primäres quantitatives Erhebungsinstrument: Der Fragebogen	237
6.2	Primäres qualitatives Erhebungsinstrument: Das Interview	240
6.3	Primäres ethnographisches Erhebungsinstrument: Feldforschung mit teilnehmender Beobachtung	241
6.4	Grundregeln der Datenerhebung	242
6.5	Primäre quantitative Datenauswertung: Deskriptive Statistik und Regressionsanalysen	243
6.6	Primäre qualitative Datenauswertung: Inhaltsanalyse	254
6.7	Primäre ethnographische Datenauswertung und <i>dichte Beschreibung</i>	260
6.8	Test und Experiment	261
6.9	Querschnitt- und Längsschnittuntersuchung	262
6.10	Hypothesengenerierung / Hypothesenprüfung	263
6.11	Aufbau einer empirischen Studie	264
6.12	Anwendungsbeispiel 1: Zur Phänomenologie des Ohrwurms	265
6.13	Anwendungsbeispiel 2: Wie erleben Musiker ihr eigenes Konzert?	287
	Zitierte Quellen	315
	Weiterführende Literatur	321
7	Kontextuelle Analyse	323
7.1	Sozialisation	324
7.1.1	Klassische Bedingungsvariablen musikalischer Sozialisation	326
	Einschub: Persönlichkeitstests	327
7.2	Selbstsozialisation	331
	Einschub: DJ-Techniken im HipHop	333
7.3	Subkultur, Cultural Studies und verwandte Begriffe	334
7.4	Szenen und Netzwerke	338
7.5	Anwendungsbeispiel 1: Persönlichkeit und Verhalten der Fans von Hard Rock, Punk und Gangsta Rap	339
7.6	Anwendungsbeispiel 2: Ansätze einer Metastudie zu Musik und Aggression	348
7.7	Anwendungsbeispiel 3: Bleibt man ein Leben lang der Musik verbunden, die man mit Anfang 20 kennengelernt hat?	354
	Zitierte Quellen	368

Weiterführende Literatur	373
8 Ökonomische Analyse: Musikindustrie und Urheberrecht.....	377
8.1 Reprografische Mediamorphose	380
8.1.1 Verlagswesen	380
8.1.2 Konzertwesen.....	383
8.1.3 Anfänge des Urheberrechts	384
Einschub: Verwertungsgesellschaften	384
8.2 Chemisch-mechanische Mediamorphose	388
8.2.1 Entstehung der Tonträgerkonzerne.....	388
8.3 Elektronische Mediamorphose.....	390
8.3.1 Columbia Recording Co.....	391
8.3.2 Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH	391
8.3.3 Decca Records Ltd.	392
8.3.4 Klassische Struktur eines Tonträgerkonzerns.....	396
8.3.5 Ausdifferenzierung des Urheberrechts und der dazugehörigen Verwertungsrechte.....	398
Einschub: Plagiatsfälle oder Parallelschöpfungen durch unbewusste Entlehnung?	402
8.3.6 Major und Independent-Label	403
8.4 Digitale Mediamorphose.....	405
8.4.1 Urheberrecht der digitalen Mediamorphose	406
8.5 Immaterielle Mediamorphose: Das Ende des Liedes?	409
8.5.1 Relevanz und Funktionsweise der Musikcharts	411
8.6 Anwendungsbeispiel: Der Rechtsstreit James Newton versus Beastie Boys	420
Zitierte Quellen	423
Weiterführende Literatur	427
9 Globalisierung	431
9.1 Hintergründe und Theorien einer globalisierten Musikpraxis.....	431
9.2 Beispiele.....	438
9.2.1 Frühe Auswirkungen der Globalisierung	438
9.2.2 Interkulturalität.....	439
9.2.3 Differenz und 'das Andere'	443
9.2.4 Städtische ('vermischte') versus ländliche ('reine') Musikkultur	444
9.2.5 Ausbeutung im postkolonialen Zeitalter?.....	447
9.2.6 Tradition, Authentizität und Hybridität.....	450
9.2.7 Diaspora.....	452
Zitierte Quellen	454
Weiterführende Literatur:.....	456
10 Geschichte und Geschichtsschreibung	461
10.1 'Leben und Werk'	461
10.2 Sozialgeschichte.....	462

10.3	Revolution oder Evolution? Ereignisgeschichte versus Organismusmodell	463
10.4	Spezielle Leitparadigmen	464
10.5	Populäre Musikkultur im 18. Jahrhundert?	465
10.5.1	Revolution	467
10.5.2	Öffentlichkeit / Ständeübergreifende Musikkultur	467
10.5.3	Ökonomisierung des Musikbetriebs	468
10.5.4	Diversifizierung	469
10.6	Zur Deutung der Salonmusik	470
10.7	Anwendungsbeispiel 1: Alternativen zum Organismusmodell oder Stockhausen und Kraftwerk – Pioniere des Techno?	472
10.7.1	Stockhausen – Ein Pionier des Techno?	473
10.7.2	Kraftwerk – Pioniere des Techno?	479
10.8	Anwendungsbeispiel 2: Schlager, Grand Prix und volkstümliche Musik im Fernsehen. Alternativer Deutungsversuch unter Einbeziehung einer historischen Perspektive	491
	Zitierte Quellen	496
	Weiterführende Literatur	499
11	Zur Definition populärer Musik	503
11.1	Vorverständnis: Das axiomatische Dreiecksmodell	503
11.2	Performative Annäherung an eine Definition populärer Musik	505
11.3	Unterstützung der Definition durch empirische Zugänge	509
11.4	Terminologie	510
11.5	Interkulturelle, historische und technologische Perspektiven	514
	Zitierte Quellen	515
	Weiterführende Literatur	517
	Abbildungsverzeichnis	519
	Musikindex	525
	Sachindex	531